

Bern

Der Filmmacher arbeitet neben dem T-Shirt-Designer

An der Berner Effingerstrasse entsteht ein Café mit integriertem Gemeinschaftsbüro.



Matthias Tobler, Domenica Winkler und Marco Jakob (v. l.) im Schaufenster des künftigen «Effinger». Foto: Manu Friederich

Christian Zellweger

Lange präsentierten sich die Geschäftsräume an der Effingerstrasse 10, wo einst der Interdiscount eingemietet war, mit verschlossenen, verspritzten Gitterrollläden. Jetzt aber sind die Läden oben, der Blick durchs Schaufenster zeigt Baugerüste, Staub und Holzlatten: eine veritable Baustelle. Wenn mit der Bewilligung alles gut geht, soll hier schon im kommenden Winter unter der Anschrift «Effinger» Kaffee getrunken und gearbeitet werden.

Aus der Altstadt in den Westen

Noch liegt das Hauptquartier der «Effinger»-Macher an der Aarberggasse in Bern. Hier testen sie ihr Geschäftsmodell bereits im Kleinen: Zuerst im Ryfflihof befindet sich ein Coworking-Space, eine Art Gemeinschaftsbüro, das von Freischaffenden verschiedener Berufsgruppen temporär oder länger genutzt wird. Dies mit Fokus auf den Austausch unter den Anwesenden. An der Aarberggasse etwa arbeitet eine Texterin neben T-Shirt-Designern und einem Filmer. Dasselbe soll auch an der

Effingerstrasse entstehen – hier aber kombiniert mit einem Café. Gestartet ist das Projekt Anfang 2014: Die Mitinitiatoren Matthias Tobler und Marco Jakob träumten von einem grossen Coworking-Space mit Gastrobereich – Domenica Winkler und Salome Hostettler von einem Café mit einigen Arbeitsplätzen. Durch einen gemeinsamen Freund kamen sie zusammen.

Die Gruppe vereint Gastro- und Startup-Erfahrung; Matthias Tobler etwa ist Mitgründer des christlichen Hilfswerkes «JAM Schweiz». Bald öffneten sie das Projekt für eine grössere Gemeinschaft und luden Interessierte zur Mitarbeit ein. Bis zu 30 Leute seien jeweils an diese Abende gekommen, sagt Tobler. Gleichzeitig begannen sie, das Coworking-Konzept an einzelnen Tagen zu testen – etwa in einer Wohnung, die ferienhalber leer stand.

Gemeinschaft ist wichtig

Sie wollten kein gewöhnlicher Coworking-Space mit Mietern und Vermietern sein, sagt Tobler: «Im Zentrum steht die Community.» Firmengründer sollen von der Erfahrung anderer profitieren, Ar-

beitsplatzmieter sollen sich einbringen, den Raum mitgestalten und Verantwortung für einzelne Bereiche übernehmen. Grosse Entscheide werden gemeinsam besprochen. Kleinere Änderungen wollen die Verantwortlichen weitgehend selbst verwirklichen. Diese «Soziokratie» soll eine Organisation ohne Abstimmungen und formelle Hierarchien ermöglichen.

Ein Jahr lang haben die Initianten nach einem geeigneten Lokal gesucht – im Erdgeschoss, zentral und bezahlbar. Der ehemalige Interdiscount-Laden bietet all dies und auch genug Platz. Während im vorderen Bereich das Café eingerichtet wird, entstehen weiter hinten die flexiblen Arbeitsflächen und die fixen Arbeitsplätze für die Gemeinschaftsmitglieder. Dazu gibt es ein Künstleratelier, eine Werkstatt und einen Sitzungsraum. Zum Start sollen zwölf Mitglieder die fixen Arbeitsplätze besetzen und die Community mitgestalten. Die restlichen 18 Arbeitsplätze stehen allen Interessierten zur tageweisen Miete offen. Auch das Café wird allen offen stehen. «Wir wollen ein Treffpunkt für das Quartier werden», sagt Winkler.

Kurz

Thun Juso wollen Mitbestimmung für Ausländer

Nach Bern und Burgdorf soll auch Thun ein Instrument schaffen, das den ausländischen Staatsangehörigen die Mitwirkung am politischen Prozess ermöglicht. Dieses Ziel wollen die Thuner Juso mit einer Gemeindeinitiative erreichen. Sie haben nun ein Jahr Zeit, um 1600 Unterschriften zu sammeln. Nach dem Willen der Jungsozialisten sollen künftig 40 Ausländer beim Stadtparlament eine Motion einreichen können. Burgdorf kennt den sogenannten Ausländerantrag seit 2008. Die Stadtbürger Stimmberechtigten sprachen sich im Juni für eine Ausländermotion aus. (sda)

Grindelwald Neue Konzession für Männlichenbahn

Die Betreiber der Gondelbahn auf den Männlichen streben eine Verlängerung der Konzession um gut zwei Jahre an. Sie reagieren damit auf die Verzögerungen beim als Ersatz vorgesehenen V-Projekt (der «Bund» berichtete). Die Konzession läuft im Januar 2016 aus. Beim Bundesamt für Verkehr (BAV) werde man um

eine Verlängerung bis April 2018 nachsuchen, so die Betreiber. (sda)

Büetigen Bauernhaus brannte nieder

In Büetigen im Berner Seeland ist am Mittwochnachmittag ein Bauernhaus komplett niedergebrannt. Alle Personen, welche sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Haus befanden, konnten sich ins Freie retten. Auch Tiere kamen nicht zu Schaden. Als die Feuerwehr beim Bauernhaus eintraf, brannten bereits weite Teile des Gebäudes. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. (sda)

BLS-Züge Pro Bahn relativiert Kritik

Pro-Bahn-Präsident Peter Kurt Schreiber relativiert die von seiner Organisation am Montag im «Bund» geäußerte Kritik an der BLS. Man sei vom Transportunternehmen – anders als von Pro Bahn geäußert – in die Evaluation zur Beschaffung neuer Züge miteinbezogen worden. «Als Folge eines unglücklichen Missverständnisses war unser Sektionspräsident darüber aber nicht informiert.» (bwg)

Neue Flughafenstrasse bringt Ruhe in Belper Quartier

Die neue Flughafenzufahrt erfüllt ihren Zweck: Im Neumatt-Quartier in Belp sind noch halb so viele Fahrzeuge unterwegs wie früher.

Die verkehrsgeplagten Anwohner der Neumattstrasse in Belp können aufatmen. Seit im Quartier das Tempo-Limit auf 30 Kilometer pro Stunde gesenkt wurde und der Verkehr Richtung Flughafen über die neue Erschliessungsstrasse rollt, hat die Zahl der Fahrzeuge deutlich abgenommen. «Die Anwohner haben bereits das Gefühl, in einer anderen Welt zu leben», sagt Gemeindepräsident Rudolf Neuenschwander (SP). Der subjektive Eindruck wird jetzt auch durch eine Verkehrszählung der Gemeinde gestützt. Während vor der Eröffnung der neuen Flughafenzufahrt in diesem Mai täglich 9071 Fahrzeuge die Neumattstrasse benutzen, sind es unterdessen noch 4752. «Das ist erfreulich», sagt Neuenschwander. Das Ziel sei erreicht. Vor der kommunalen Abstimmung im Jahr 2012 hatte man mit einer Halbierung des Verkehrsaufkommens gerechnet. Diese ist nun effektiv eingetreten.

Massiv zurückgegangen ist der Lastwagenverkehr im Neumatt-Quartier. Die Anzahl Fahrten reduzierte sich von 3325

auf 530, wobei darin die Fahrten des Ortsbusses enthalten sind. Es sind also noch weniger Lastwagen. Die neu gewonnene Lebensqualität geht so weit, dass nun die Anwohner zum Teil bereits in Aufregung versetzt werden, wenn für einmal doch ein Lastwagen durchs Quartier fährt. Dies kommt etwa vor, wenn die Navigationsgeräte der LKW-Fahrer noch auf die alte Route setzen.

Längere Vorgeschichte

Wer von Rubigen her kommt, biegt heute beim Linden-Kreisel am Eingang von Belp rechts ab. Die Fahrt mitten durchs Dorf entfällt im Gegensatz zu früher. Die neue Strasse führt nicht nur zum Flughafen, sondern auch zu den Industriequartieren Aemmenmatt und Hühnerhubel. Die Baukosten beliefen sich auf 9,5 Millionen Franken. Die Gemeinde bezahlte rund 7,8 Millionen, den Rest übernahmen der Kanton sowie die Stadt Bern als Grundeigentümerin des Flughafens. Die Strasse hatte eine längere Vorgeschichte. 2002 wurde eine neue Flughafenzufahrt in einer kantonalen Volksabstimmung abgelehnt. 2007 nahm die Gemeinde die Planungen von neuem auf. Daraus resultierte das nun umgesetzte Projekt. Allerdings stiess auch dieses auf Widerstand. 2012 wurde auf kommunaler Ebene ein erbitterter Abstimmungskampf geführt. (ad)

Anzeige

BELP

www.belp.ch

MARKTPLATZ

WYHUS BELP
Weingenuß aus gutem Haus
Sägerstrasse 33
3123 Belp
www.wyhusbelp.ch

2 Tage durch
Italien schlendern
Herzlich willkommen zur grossen Italiendegustation

Freitag, 28. August 2015 von 16 bis 21 Uhr
Samstag, 29. August 2015 von 11 bis 17 Uhr

- Freie Verkostung von rund 100 italienischen Weinen
- 14 Produzenten reisen für Sie nach Belp
- Käsedegustation m. Chäs Glauser und Feinkostdegustation
- Tagessonderangebote mit bis zu 25% Rabatt
- 10% Rabatt auf alle Weine der Degustation
- Ein Wochenende im Piemont zu gewinnen

FRISCH VOM HOF

Besuchen Sie unsern
Hofladen
Frisches Gemüse vom Hof
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr:
8-12 Uhr; 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-12 Uhr
Mittwoch geschlossen!
Hp. Rohrer, Engeweg 25, 3123 Belp
www.hofladen.ch
Info-Tel: 031 819 15 83

ROHRER BELP

Die nächste
Ausgabe
Marktplatz Belp
erscheint am
22. Oktober 2015

REMO AMBROSI
GOLDSCHMIEDE
Einzelanfertigungen
Alte Bahnhofstrasse 7
3110 Münsingen
Telefon 031 721 31 24
e-mail remo.ambrosi@bluewin.ch